

(Video-Mitschnitten) aus den Opern *Hochzeit des Figaro*, *Beatrice di Tenda*, *Meistersinger* (natürlich Beckmesser) und Schrekers *Die Gezeichneten* (dem großen Erfolg in der Felsenreitschule Salzburg, mit welchem beinahe die *Traviata* mit Netrebko aus dem Felde geschlagen wurde, wie Michael Volle scherzhaft versicherte). Nicht zu vergessen, das mit großer Textver-

ständigkeit vorgetragene Lied *Musikantengruß* von Bruno Walter (CD-Einspielung). Das war auch von der Komposition weit mehr als die oft belächelte sogenannte Kapellmeistermusik. Eine momentane Erschlaffung des Sängers Michael Volle konnte dadurch, dass ihm zum Abschluss des Gespräches unser Präsident Wolfgang Scheller eigenhändig ein Weißbier

einschenkte, verhindert werden. Größere Ausfälle sind bei Michael Volle ohnehin nicht möglich – bei seiner Lebensphilosophie: „Nicht nachlassen, in keiner Hinsicht“. Das wünschen auch wir dem sympathischen Sänger – auf bayrisch gesagt: „Nur der Not koan Schwung lassn!“

Helmut Gutjahr

Passionierter Musical-Kenner und Buchautor: Dr. Thomas Siedhoff



Foto: Hans Köhle

In einem Gespräch mit Jakobine Kempkens stellte uns Dr. Thomas Siedhoff am 15. November sein jüngstes Werk – das neue *Handbuch des Musicals* – persönlich vor und gab uns dabei auch einen Einblick in die Geschichte des Musicals von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis heute. Er erläuterte, dass diese Form des Musiktheaters vor allem in England und den USA beheimatet ist und sich in der deutschen Theaterwelt schwer tut. Am ehesten gelingt es seiner Meinung nach noch kleineren Häusern als Dreispartentheater gute Aufführungen zustande zu bringen. Sie verfügen eben über Schauspieler, Sänger und Tänzer, und da ein Musicaldarsteller eigentlich sprechen, singen und tanzen können sollte, finden sich hier eher Darsteller, die alles vermögen.

Das Musical ist vor allem ein kommerzielles Produkt für ein Eventpublikum, das über Reisebüros vermittelt wird. Wichtig für ein gutes Musical sind eine gute Story, der Tanz und der visuelle Eindruck. Mit der Oper hat das Musi-

cal nur insoweit zu tun, als dass z. B. die Broadway-Oper *Porgy und Bess* von Gershwin und auch die *Dreigroschenoper* von Brecht/Weill Auslöser für die Entstehung des Musicals waren, selbst aber nicht dazu gerechnet werden.

Der Abend war mit schönen Musikbeispielen untermalt, die uns durch die ganze Welt des Musicals bis in die heutige Zeit führten. Wir konnten hören, wie berühmte Opernsänger Musical sangen (Ezio Pinza in *Fanny*), aber auch anhand eines Ausschnitts aus *Carousel* vergleichen, um wie viel besser unter Umständen ein Musicaldarsteller im Vergleich zu einem Opernsänger sein kann (Michael Hayden gegen Samuel Ramey). Wir hörten auch Ausschnitte aus Werken von Stephen Sondheim und Stephen Schwartz, dessen Werk *Wicked* am gleichen Abend in Stuttgart seine deutsche Erstaufführung hatte.

Zum Schluss gab es noch einen Hinweis auf Musicals, die ihren Schauplatz in Deutschland haben: *Cabaret*, *Linie 1*, *Grand Hotel* und *Eins, zwei, drei* in Berlin, *Pardon my English* in Dresden, *The Rothschilds* in Frankfurt und *Music in the Air* in München und Oberbayern. Ein Ausschnitt aus diesem Werk bildete den musikalischen Abschluss. Es war ein interessanter, aufschlussreicher und unterhaltsamer Abend.

Wulfhilt Müller

Thomas Siedhoff:

Handbuch des Musicals

Die wichtigsten Titel von A bis Z

732 Seiten – Broschur, 29,95 €

ISBN: 978-3-7957-0154-3

Dieses Handbuch gibt eine Antwort auf die Frage: „Was ist Musical?“ und behandelt alle nur möglichen Themen zu dem jüngsten Genre des Musiktheaters. Zu sage und schreibe 256 Werken werden Inhaltsangaben, Hinweise zu Erstaufführungen, zu Ensembles, Stimmfächern, Orchesterbesetzung und neben ausführlichen Kommentaren zahlreiche Abbildungen sowie Literatur- und Medienhinweise gegeben. Ein ausgezeichnetes Nachschlagewerk für alle Musicalfreunde und auch Regisseure, das in seiner Art auf der ganzen Welt einmalig ist.

